



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Prignitz » Lokalnachrichten

10.03.2010

## ZU DEN REAKTIONEN AUF DIE WITTENBERGE-STUDIE: Unverständlicher Aufschrei

Die Reaktion in unserer Region, auf die Studie über Wittenberge kann ich so nicht nachvollziehen. Womit befassten sich denn die nun global beschimpften Wissenschaftler/innen? Mit dem Spektrum der Soziologie! Das bedeutet in Kurzform unter anderem: „Wissenschaft von der Gesamtheit der sozialen Beziehungen und Wechselwirkungen der Individuen untereinander“.

Nun wurde das bestätigt, was auch Wahlforscher/innen längst erkannt haben, dass sich große Teile der Bevölkerung nicht in den Entscheidungen „der da oben“ wieder finden.

### Keine Auflistung, wohin das Geld geflossen ist

Diese Studie ist eben keine Auflistung darüber, wie viel Geld in die Region geflossen ist und an wen. Es geht mal nicht in erster Linie um das liebe Geld, sondern um Sichtweisen und Aussagen von Menschen und dem Erkennen von Wechselwirkungen in der Gesamtheit.

### Aussagen und Empfindungen von Menschen

Ob nun der Hofstaat sich gedemütigt fühlt oder nicht, es ändert sich nichts an den Aussagen und Empfindungen von Menschen, die nicht von den Millionen Euros profitiert haben.

Unbekannt ist vielen auch nicht, dass manch Vorzeige-Unternehmer zwar Fördergelder in Größenordnungen erhält, die Beschäftigten aber oftmals keine gut bezahlten und gut ausgebildeten Fachkräfte sind. Immer dann auch mit dem Argument, das die Personalkosten ja nicht zu finanzieren wären...

Für den Gewinn und persönliches Wohlbefinden scheint es aber bei diesen Spitzen dennoch zu reichen.

Wittenberge ist an vielen Punkten schöner geworden und es wurde viel investiert, dies hat aber an der Langzeitarbeitslosigkeit vieler Wittenberger/innen nichts geändert. Und Beispiele des abgehobenen Umgangs gibt es auch genügend.

Selbst auf öffentlichen Flächen spielen sich manche selbst ernannten „Wirtschaftsführer“ wie Feudalherren auf. Da wird dann auch schon mal mit der schweren Karosse auf den Gehweg gefahren, um einem Team des RBB und Vertretern von gesetzlich anerkannten Naturschutzverbänden den Zugang zu einer kommunalen Fläche zu untersagen. Diese sei angeblich im Privatbesitz... Ein Anruf im Bereich Liegenschaften war ausreichend, dies zu prüfen und klar zu stellen.

Und nun noch aus dieser Richtung Beschimpfungen wie „Pseudowissenschaftler“ und ähnliches. Da frage ich mich wes Geistes Kind diese Leute sind?

### Genauer hinsehen, was die Menschen denken

Statt mal genauer zu schauen, was Wittenberger/innen denken, wie der Umgang ist und wie die kommunalen Entscheidungen und Investitionen wahr genommen werden, wird auf die in einem speziellen Spektrum erhobenen Erkenntnisse verbal eingepregelt. Es wird sogar von Leuten die keineswegs eine entsprechende Qualifizierung für diesen Themenbereich haben gefordert die Studie zu korrigieren Bärbel Treutler,

Bündnis 90/Die Grünen

Ihre Meinung ist gefragt!